

Das Wattenmeerforum

Die Bedeutung der Beteiligung der Akteure für den IKZM Prozess

Folkert de Jong

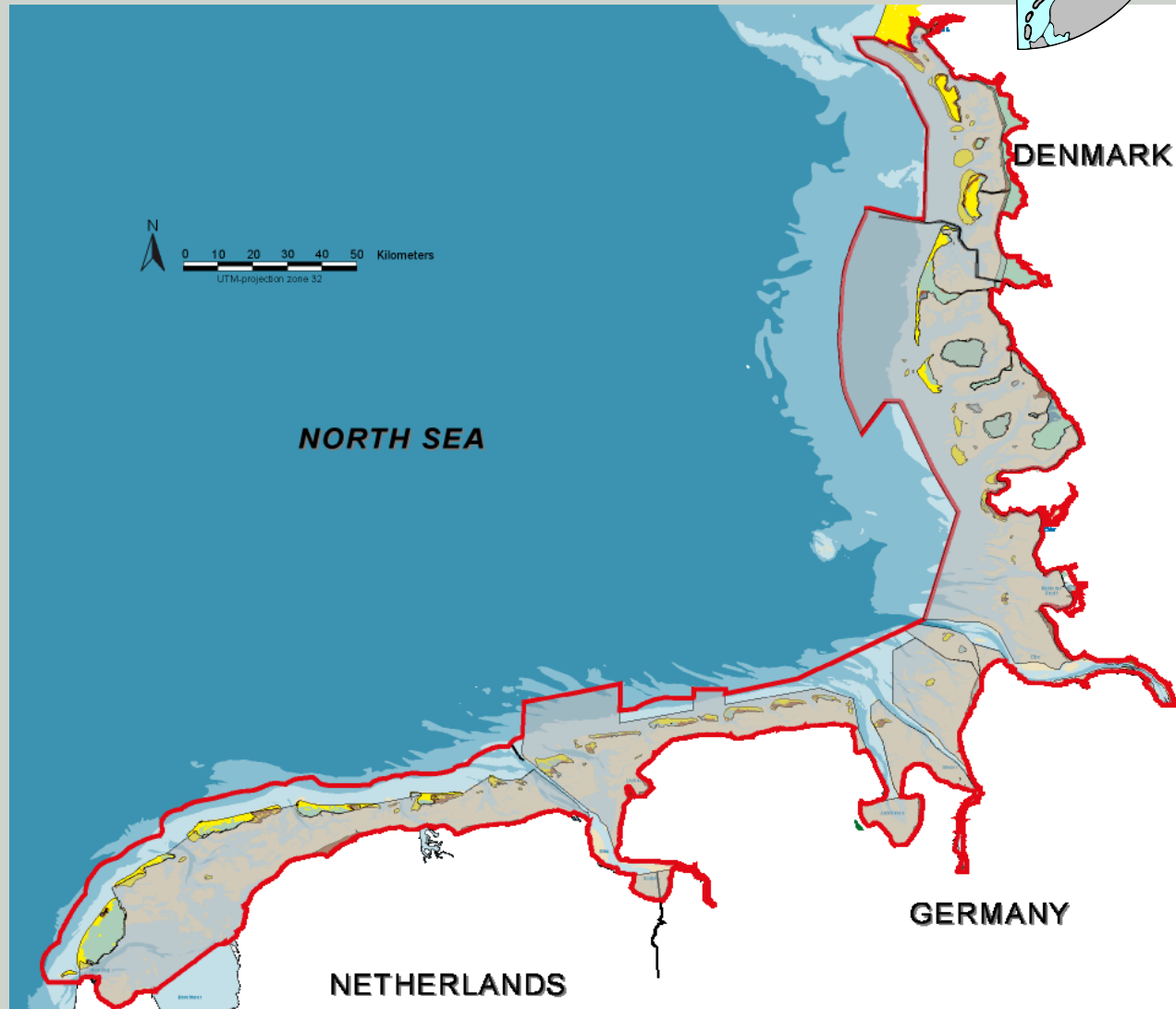
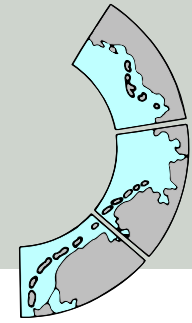
Wattenmeerforum (WSF)

- 1. Hintergrund**
- 2. Ergebnisse und Erfahrungen**
- 3. WSF und IKZM**

An aerial photograph of a wadden sea area. A prominent, curved dike runs across the middle of the frame, separating a lush green area on the left from a darker, more textured area on the right. Several wind turbines are visible in the darker area, their long shadows cast across the ground. In the upper right, a small cluster of buildings or structures is situated near the dike. The overall scene is captured from a high angle, showing the intricate patterns of the landscape.

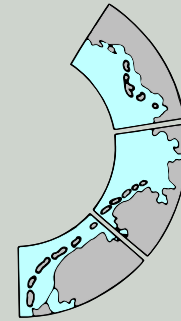
1. Hintergrund

Trilaterale Zusammenarbeit zum Schutz des Wattenmeeres



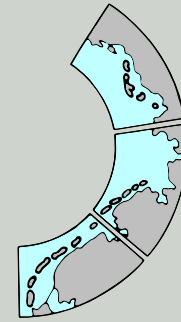
1.

Wattenmeeres



- 1978** 1. Wattenmeer Regierungskonferenz, Den Haag, NL
Beschluss, die Zusammenarbeit zu verstärken
- -
 -
 -
 -
- 1994** 7. Wattenmeer Regierungskonferenz, Leeuwarden, NL
Festlegung Kooperationsgebiet und Qualitätsziele
- 1997** 8. Wattenmeer Regierungskonferenz, Stade, D
Wattenmeer Plan angenommen
- 2001** 9. Wattenmeer Regierungskonferenz, Esbjerg, DK
Beschluss Wattenmeer Forum
- 2005** 10. Wattenmeer Regierungskonferenz, Schiermonnikoog, NL
Revision Wattenmeer Plan

Trilaterale Zusammenarbeit zum Schutz des Wattenmeeres

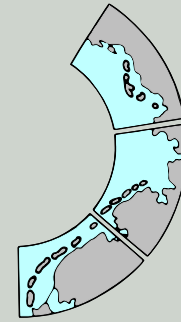


1980er Jahre: Klassischer Naturschutz

1990er Jahre: Integriertes Management

2010er Jahre: Nachhaltigkeit und IKZM

Trilaterale Zusammenarbeit zum Schutz des Wattenmeeres



2001: Esbjerg Erklärung

... berufen daher [...] ein Trilaterales Wattenmeerforum ein, das der Konsultation dient und an dem Betroffene aus dem staatlichen und nichtstaatlichen Bereich teilnehmen; seine Aufgabe besteht darin, **Vorschläge für Szenarien nachhaltiger Entwicklung und Strategien für ihre Umsetzung zu erarbeiten, die die aktuellen Schutzniveaus wahren sowie die wirtschaftliche Entwicklung und die Lebensqualität sichern.**

Wattenmeerforum: 2002 - 2005

Vorsitzender Ed Nijpels. Königlicher Kommissar der Provinz Friesland

A. Behörden

- ◆ National (als Beobachter)
- ◆ Regional
- ◆ Kommunal

B. Interessengruppen

- ◆ Landwirtschaft
- ◆ Industrie und Häfen
- ◆ Fischerei
- ◆ Tourismus/Erholung
- ◆ Energie (Öl, Gas, Wind)
- ◆ Naturschutz

C. Berater (als Beobachter)

- ◆ Beiräte
- ◆ Unabhängige Experten



Interreg IIIB

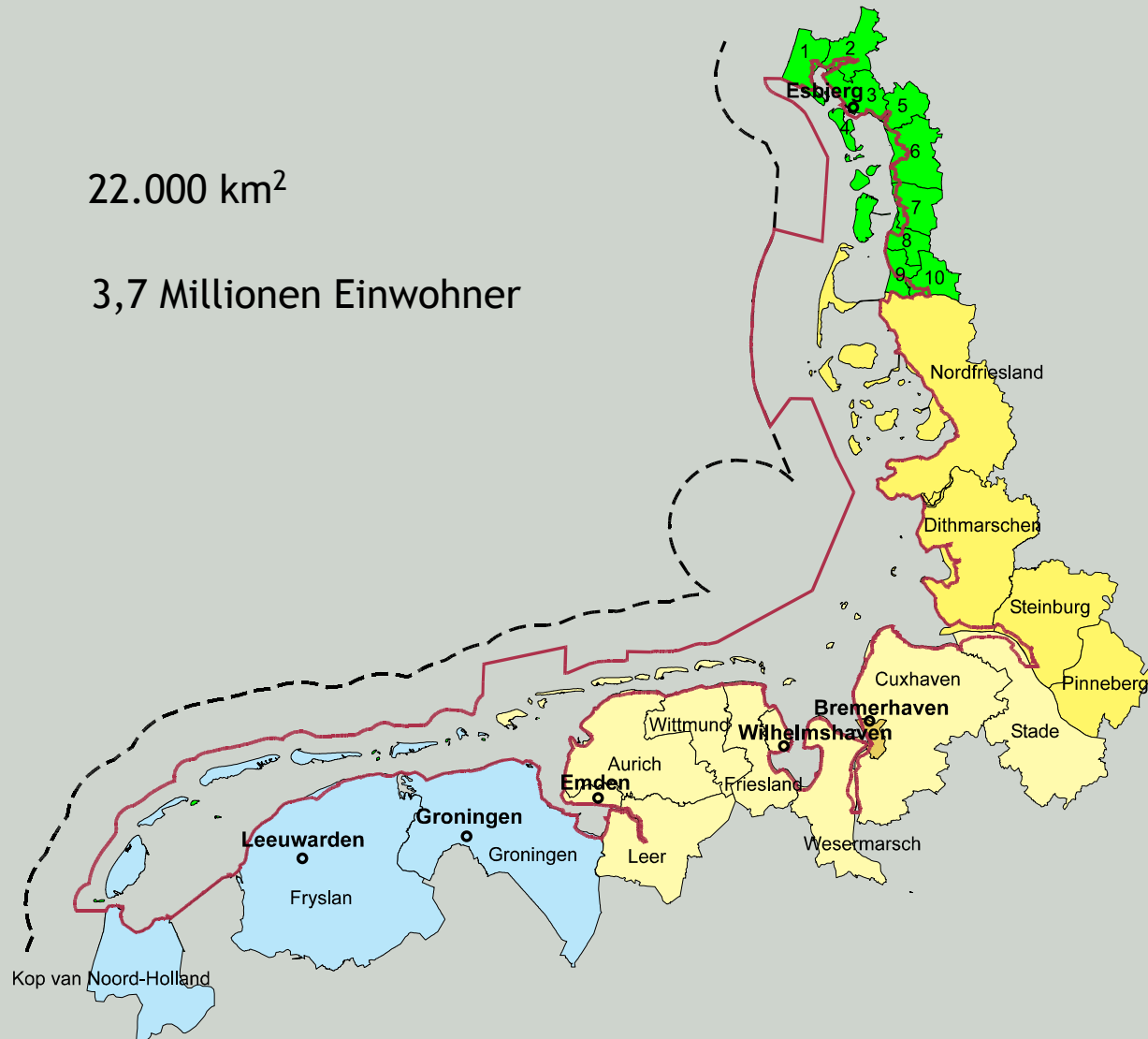
Die Wattenmeerregion



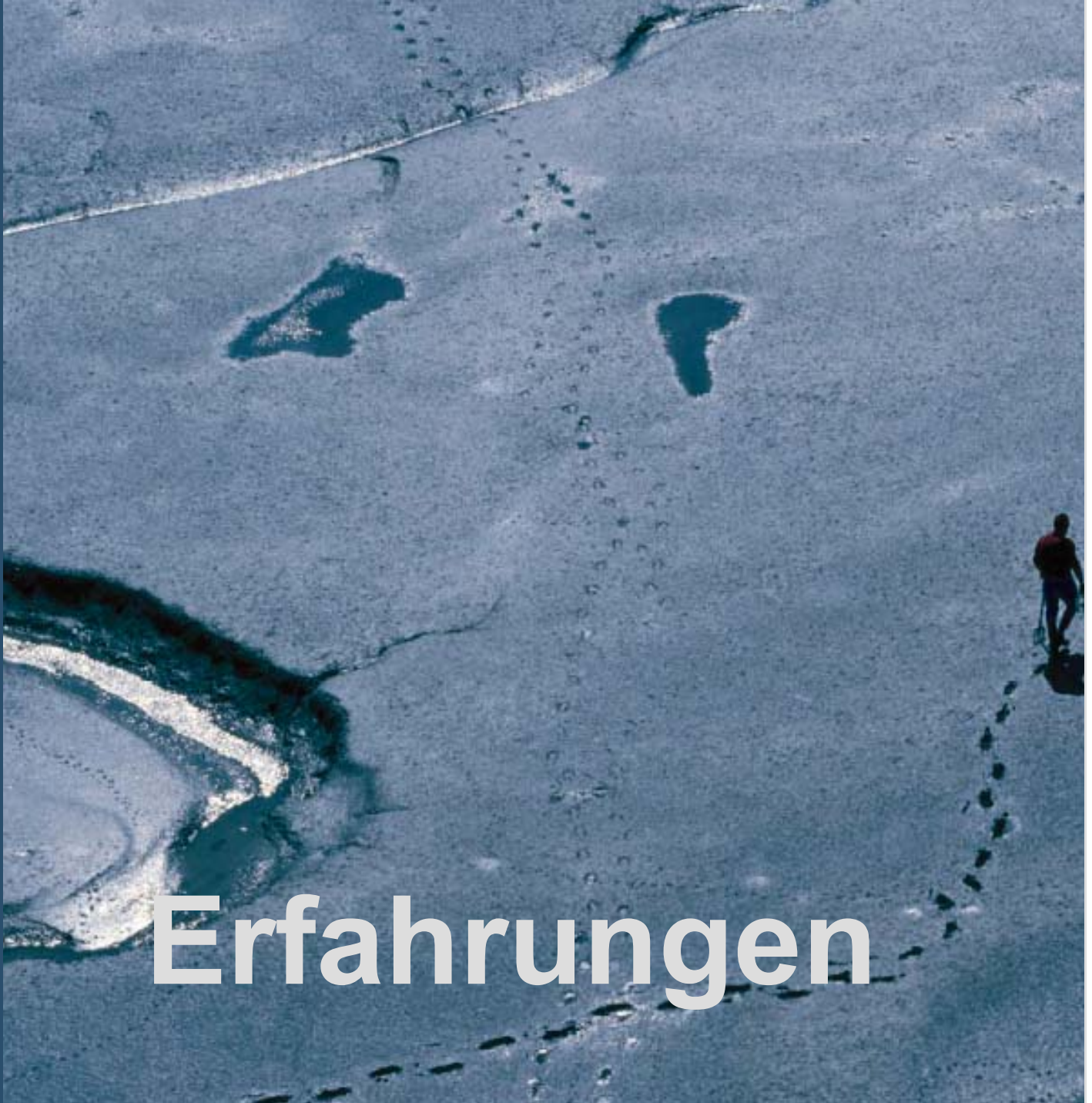
Interreg IIIB

22.000 km²

3,7 Millionen Einwohner



2. Erfahrungen



„Das Eis brechen“

Gesamtvision 2020 (sozial, wirtschaftlich, ökologisch)

Infrastruktur

Küstenschutz

Sicherheit Schifffahrt

Sektor Strategien:

Landwirtschaft

Fischerei

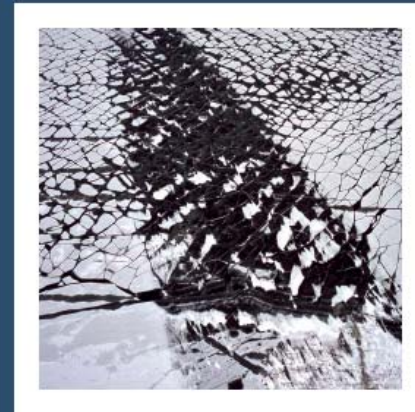
Fremdenverkehr

Energie

Industrie/Häfen

breaking the ice

final report



„Das Eis brechen“

Konfliktpunkte:

Wirtschaftliche Aktivitäten/Interessen > < Naturschutz

Öl/Gas-Förderung innerhalb des Wattenmeeres

Wirtschaftliche Interessen > < Wirtschaftliche Interessen

Häfen > < Fischerei

Industrie > < Tourismus/Freizeit

Energie (Wind, Solar) > < Tourismus, Landwirtschaft,
Fischerei, Schifffahrt

„Das Eis brechen“

Synergien:

Identität der Region

Wattenmeer Produktkennzeichnung

Gemeinsame Vermarktungsstrategie

Cluster-Bildung

Räumliche Anpassung

Wind Energie

Sicherheit (Schifffahrt, Küstenschutz)

Der WSF Prozess

- konkurrierende sektorielle Interessen
- kulturelle Unterschiede und Traditionen
- ungenaue, strittige oder zurückgehaltene Daten
- Ignoranz oder Gleichgültigkeit gegenüber Bedürfnissen anderer
- strukturelle, soziale oder wirtschaftliche Ungleichheiten
- Misstrauen

3. WSF und IKZM



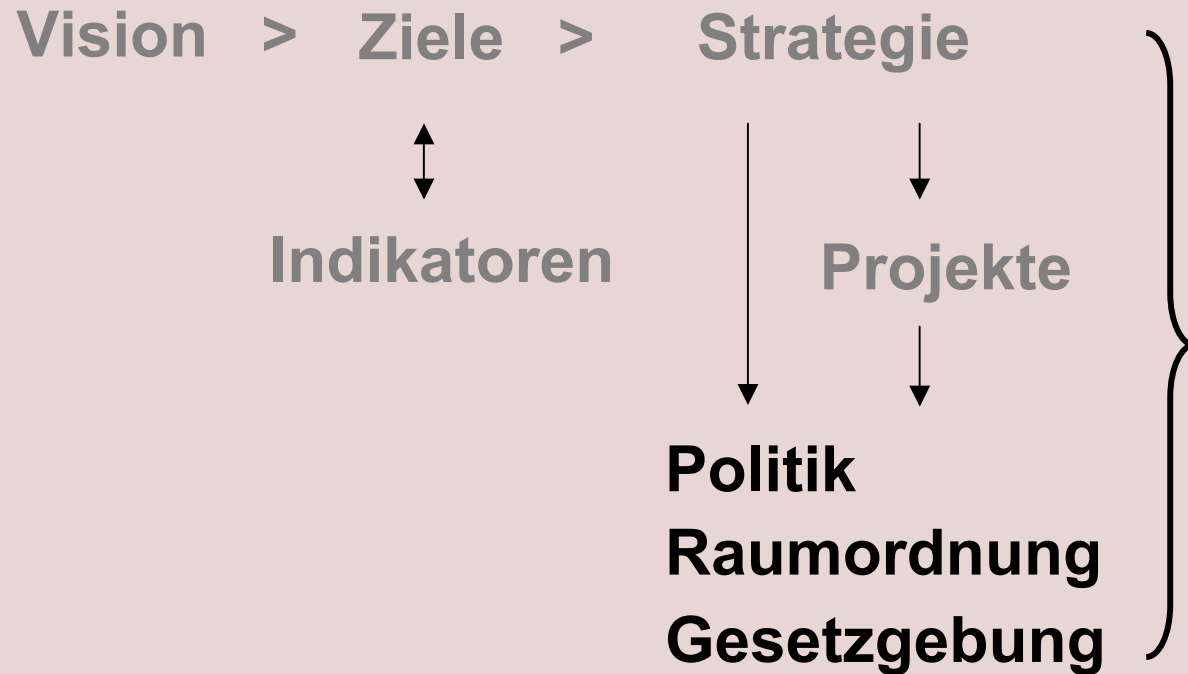
Empfehlung EU (Rat + Parlament) zum IKZM (2002)

Allgemeine Prinzipien:

- umfassende Betrachtungsweise und **strategische Planung**
- **Langzeitperspektive**
- Langzeit Prozess
- Verständnis der spezifischen Standortbedingungen
- Arbeiten mit natürlichen Prozessen
- **Partizipatorische Planung**
- Beteiligung aller relevanten administrativen Stellen
- Verwendung einer Kombination von Instrumenten

Schritte zu einer nationalen IKZM Strategie

- Umsetzung auf lokaler und regionaler Ebene
- Leitbild für das Handeln im Küstenbereich
- ökologisch intakter und wirtschaftlich prosperierender Lebensraum
- Dialog zwischen allen Akteuren über langfristige Visionen
- gleichberechtigte Berücksichtigung der Aspekte
- Vergleichbare Rahmenbedingungen
- Einbeziehung aller relevanten gesellschaftlichen Bereiche



3.



Nachhaltige Entwicklung

WSF: Aufgaben

1. Die Umsetzung der Strategien anregen, ermöglichen, unterstützen, überwachen und bewerten.
2. Den Dialog zwischen den Interessengruppen in der Wattenmeerregion weiter fördern
3. Sich gegenseitig über wichtige Entwicklungen informieren und austauschen
4. Neue Initiativen und Aktionen in Gang setzen

WSF: Arbeitsprogramm 2006 - 2010

Vorsitz: Dr. Jörn Klimant, Landrat Kreis Dithmarschen

IKZM: Vision > Ziele > Indikatoren

Vereinfachung/Harmonisierung

Infrastruktur

Sicherheit der Schifffahrt

Landwirtschaft und Naturschutz

Offshore Windenergie

Perspektiven Fischerei

Tourismus/Wattenmeer Dachmarke

WSF und IKZM

Die Mitgliedstaaten sollten mit ihren Nachbarländern, darunter auch mit an demselben Regionalmeer gelegenen Drittstaaten, den Dialog fördern bzw. in Dialog treten oder diesen aufrechterhalten und bestehende Abkommen umsetzen, um Mechanismen für eine bessere Koordinierung der Reaktionen auf grenzübergreifende Fragen zu erarbeiten.

(EU IKZM Empfehlung, Kap.V §1)

In der nächsten Periode werden wir in Absprache mit dem WSF, in trilateral abgestimmter Weise, zu den nationalen IKZM-Strategien für die Wattenmeerregion beitragen.

(TGC-10 §13)

www.waddensea-forum.org